Donnerstag, 10. März 2022, Isenhagener Kreisblatt / Lokales

„Unkonventionelle Ideen weiterentwickeln“

Dorfentwicklungs-Programm: Bromer Politiker suchen in Wahrenholz Anregungen

Trafen sich zum Austausch (v.l.): Ewald Rowolth, Lothar Hilmer, Nanda Mauer, Philine de Bock, Herbert Pieper und Horst Liehich. Foto: Privat

Brome/Wahrenholz – Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Ehra, Parsau, Tülau und Wittingen wurde der Flecken Brome im vergangenen Jahr in das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ aufgenommen.

Gute Ideen entstehen oft im Austausch mit anderen Gemeinden. Und so nahm es Flecken-Bürgermeister Lothar Hillmer zum Anlass, einen Austausch-Besuch mit der Gemeinde Wahrenholz zu organisieren. Mit der Teilnahme am Modellvorhaben „Dorfentwicklung und Klimaschutz“ gilt Wahrenholz als Vorzeigeprojekt für erfolgreiche Dorfentwicklung und hat eine langjährige Erfahrung in der Umsetzung von geförderten Entwicklungsmaßnahmen sowie Teilnahme an diversen Wettbewerben. „Es geht nicht darum, die Dorfentwicklung von Wahrenholz zu kopieren, sondern den Austausch zu nutzen, um Anregungen zu bekommen“, betont Hillmer.

Dieses Treffen fand nun in Wahrenholz statt. Vorgestellt wurde zunächst der Entwicklungsprozess, die gut funktionierende Bürgergemeinschaft sowie eine Vielzahl von umgesetzten oder noch geplanten Maßnahmen. „Wenn wir Klimaschutz auch als Gemeinde ernst nehmen wollen – und das müssen wir – ist es jetzt an der Zeit, jede Maßnahme und jede Entscheidung auf Klimaneutralität zu überprüfen. Das Dorfentwicklungsprogramm bietet hierzu eine große Chance!“, betont Ratsmitglied Philine De Bock. Herbert Pieper, Bürgermeister in Wahrenholz, ermutigte die Politiker, auch mal unkonventionelle Ideen weiterzuentwickeln. Diese mögen vielleicht auf den ersten Blick weniger Aussichten auf Erfolg haben, aber dafür gute Aussichten auf Preise bei Wettbewerben. Außerdem wurde die Bedeutung eines übergeordneten Leitbilds und einer langfristigen Entwicklungsstrategie diskutiert. pm